



Geschichte bewahren und fit für die Zukunft machen

Modernes, energieeffizientes Zuhause und Vorzeigeprojekt in Sachen Nachhaltigkeit

Vorher:



Nachher:



Das Projekt

Ein über 125 Jahre altes Wohnhaus wurde umfassend saniert und dabei behutsam an heutige energetische und ökologische Standards angepasst. Das Ziel war es, den unverwechselbaren Charakter des historischen Gebäudes zu bewahren und gleichzeitig modernen Wohnkomfort zu schaffen.

Bereits zu Beginn stand fest: Der Bestand soll nicht ersetzt, sondern weitergedacht werden. Nach der sorgfältigen Entrümpelung und dem Abbruch nicht tragender Bauteile folgten neue Fenster, eine hochwertige Dämmung sowie eine moderne Heizungs- und Haustechnik. Viele Arbeitsschritte wurden in Eigenleistung umgesetzt – mit großem handwerklichem Einsatz und Liebe zum Detail.

Das Ergebnis ist ein Haus, das Geschichte spürbar lässt und zugleich ein energieeffizientes, zukunftsfähiges Zuhause für die nächste Generation bietet.

Innovationen

Die Sanierung setzte konsequent auf ökologische Materialien und effiziente Gebäudetechnik. Die massiven Ziegelwände wurden mit 20 cm Holzfaserdämmung versehen – ein hochwertiger, diffusionsoffener Aufbau, der die ursprüngliche Putzfassade bewahrt und bauphysikalisch überzeugt. Dreifach verglaste Holzfenster mit klassischer Teilung ergänzen das historische Erscheinungsbild und verbessern den Wärmeschutz deutlich.

Im Inneren kamen natürliche Baustoffe wie Kalk- und Lehmputze zum Einsatz, die Feuchtigkeit regulieren und ein gesundes Raumklima schaffen.

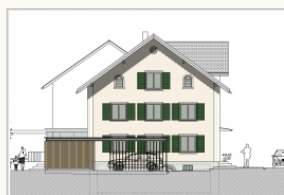
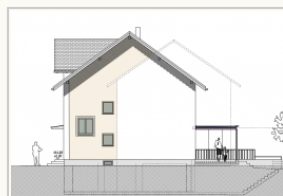
Technisch wurde das Haus auf den neuesten Stand gebracht: eine Erdwärmepumpe ersetzt die frühere Gasheizung, unterstützt von einer 9 kWp-Photovoltaikanlage am Dach. Damit kann der größte Teil des Strom- und Wärmebedarfs erneuerbar gedeckt werden.

So entstand ein Energiekonzept, das ökologisch überzeugt, den Komfort steigert und den Bestand dauerhaft sichert.

Ergebnis

Das historische Gebäude präsentiert sich heute als energieeffizientes, zukunftsfähiges Zuhause mit erhaltenem Charme. Der Heizwärmebedarf konnte deutlich reduziert werden, ein Großteil des Energiebedarfs wird durch die eigene PV-Anlage gedeckt. Das Projekt zeigt beispielhaft, wie traditionelle Bausubstanz mit modernen Lösungen revitalisiert werden kann – ressourcenschonend, ästhetisch und dauerhaft wertvoll.

Pläne:



Primärenergiebedarf PEB

vorher: 409,00 kWh/m²a



nachher: 33 kWh/m²a

Kohlendioxidemissionen CO₂

vorher: 87,00 kg/m²a



nachher: 5 kg/m²a

Heizwärmebedarf HWB

vorher: 227,00 kWh/m²a



nachher: 36 kWh/m²a

Gesamtenergieeffizienz fGEE

vorher: 3,36



nachher: 0,59

Massnahmen:

Außenwände / Gebäudehülle

Die Außenwände des Ziegelbaus wurden mit 20 cm Holzfaserdämmung versehen und mit mineralischem Putz abgeschlossen (U-Wert 0,18 W/m²K).

Fenster

Neue, dreifach verglaste Holzfenster mit klassischer Teilung ersetzen die alten Bestandsfenster (U-Wert von 0,78 W/m²K).

Kellerdecke

Die Kellerdecke wurde mit 6 cm EPS Dämmplatte gedämmt und mit Fußbodenheizung versehen (U-Wert 0,25 W/m²K).

Dach

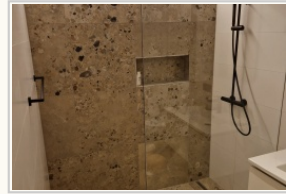
Das Dach wurde erneuert, gedämmt und für einen späteren Ausbau vorbereitet. Die luftdichte Ausführung bildet die Grundlage für eine energieeffiziente Nutzung des Dachgeschosses. Damit bleibt das Gebäude auch für zukünftige Wohnbedürfnisse flexibel nutzbar- 26 cm Steicoflex (U-Wert 0,16 W/m²K).

Heizsystem + erneuerbare Energiegewinnung

Die bestehende Gasheizung wurde durch eine Erdwärmepumpe ersetzt und mit einer 9 kWp Photovoltaikanlage kombiniert.

Impressionen:





Projektdaten:

Standort: Feldkirch

Baujahr: 1899

Sanierungsjahr: 2025

Bruttogeschossfläche: vorher: 224,5 m², nachher: 363 m²

Förderprogramm/Zuschuss: VKW Wärmepumpenförderung; PV Förderung;

Bauleute

Haus in Feldkirch

Sanierungsberatung

DI Markus Liepert - Ingenieurbüro für Bauphysik

Mühlgasse 13-15

6700 Bludenz

Tel.: +43 660 707 6349

info@liepert.cc

www.liepert.cc